

Thoma, Ludwig: An die Sittlichkeitskonferenz zu Magdeburg (1894)

1 Seh' ich euch wieder, hochehrwürd'ge Herren,
2 Nachdem für euch mich etwas einzusperren
3 In herber Strenge suchten fromme Schwaben?
4 – Bis jetzt nur »suchten«, weil sie mich nicht haben.

5 So hat nun Gott der Herr mich heimgesuchet,
6 Ganz offenbarlich, weil ihr mich verfluchet.
7 Er mußte wohl, und war's nur, um euch Biedern
8 Die vielen Dienste freundlich zu erwidern.

9 Halläh! und Lujah! singt jetzt, frohe Sieger!
10 Und Bäh! und Muh! geliebte Kinderkrieger!
11 Auch eure Frauen singen um die Wette,
12 Das heißt: die paar, die nicht im Wochenbette.

13 Ich ehre sie, seitdem Herr Bohn beschrieben,
14 Wie zärtlich sie in stiller Kammer lieben,
15 Und wie ihn selbst so oft die Mannheit zierte.
16 Das heißt: wenn Bohn nicht etwa renommierte.

17 Und nun verleih' der Herr euch allen Stärke!
18 Den Nutzen seh' ich nicht von eurem Werke.
19 Ihr könnt euch jedes Jahr aufs neu' versammeln,
20 Die Menschen lieben, und die Hasen rammeln.

21 Und auch ihr Frommen – – ja, was wollt' ich sagen? –
22 Ihr solltet euch nicht allzusehr beklagen,
23 Halläh! und Lujah! Bäh! und Muh! Die Kälber,
24 Sie kommen auf die Welt nicht ganz von selber.